

	<p>Objekt: West-Kelten</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18204924</p>
--	--

Beschreibung

Stempelriß auf Vorderseite. Nachprägung des bekannten Phillipstaters.

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Einspanner mit Wagenlenker, der in der l. Hand die Zügel und in der vorgestreckten r. Hand einen Gegenstand hält, nach r., darunter ein Blitzbündel, i. A. Trugschrift. Im r. F. eine Ähre.

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.72 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt wann 2. Jahrhundert v. Chr.

wer

wo

Gallien

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo

Westeuropa

[Person-Körperschaft-Bezug] wann

wer Kelten

wo

Schlagworte

- Antike
- Gold
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Tier

Literatur

- C. Brenot - S. Scheers, Catalogue des Monnaies Massaliètes et Monnaies Celtiques du Musée des Beaux-Arts de Lyon (1996) 70 Nr. 290 Taf. 15.
- D. Nash, Settlement and Coinage in Central Gaul c. 200-50 B. C. II (1978) Nr. 239-240 Taf. 10 (Soing Gruppe). Vgl. zu dieser Gruppe: D. Allen, The Coins of the Ancient Celts (1980) 71 f. Nr. 182 Taf. 14 (Zentralgallien, Kopien der 2. Generation, 2. Jh. v. Chr., andere Legende und Auffassung der Rs.).
- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2: Massalia und Keltenstämme (1998) 70 Nr. 321 (andere Legende und Auffassung der Rs.).
- J. Sills, Gaulish and Early British Gold Coinage (2003) 66 f. Nr. 246 Taf. 8.